

most important strategic installations of the U.S. Air Forces in Europe. And the American presence is deeply engraved in German culture.

The Institute for Regional History at the Johannes Gutenberg-University in Mainz has undertaken an academic project to research this phase of American Occupation in Germany after World War I. The goal of this exhibition is to illustrate to both, Germans and Americans, how long this relationship between our two countries has actually existed.

Thanks to the generous support of the U.S. Consulate General in Frankfurt/Main and the Stiftung der TWK Technische Werke Kaiserslautern Versorgungs-AG we are excited to present the exhibit "Stars and Stripes over the Rhine" at the Kreissparkasse Kaiserslautern.

INFORMATION

VERANSTALTER/HOST

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.
Lauterstr. 2 · 67657 Kaiserslautern ·
<https://www.atlantische-akademie.de>

ORT/VENUE

Kreissparkasse Kaiserslautern, Am Altenhof 12-14, Kaiserslautern

PARTNER



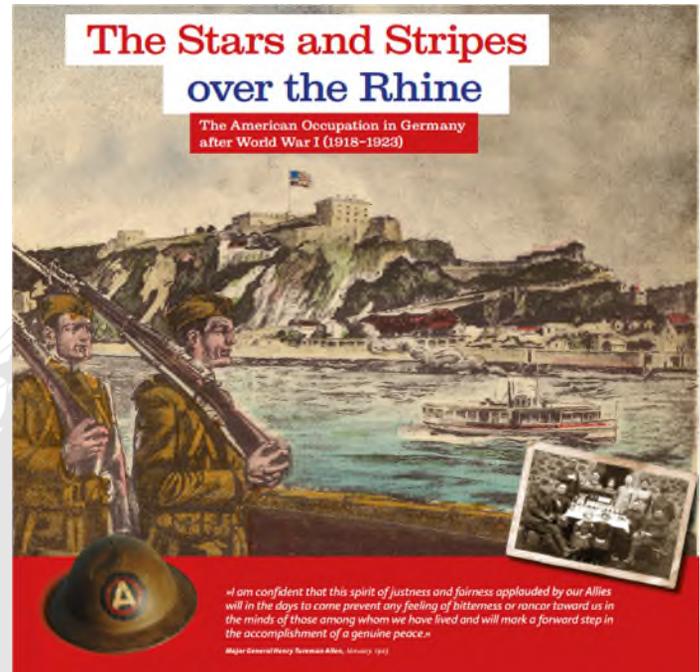
U.S. Consulate General
Frankfurt



Amerikanische Präsenz
in Rheinland-Pfalz



Ausstellung/Exhibition Stars & Stripes am Deutschen Eck



25. September – 31. Oktober 2019
September 25 – October 31, 2019

Kreissparkasse Kaiserslautern
Am Altenhof 12-14, 67655 Kaiserslautern



Atlantische
Akademie



ÜBER DIE AUSSTELLUNG

Nicht selten werden der rasante wirtschaftliche Aufstieg und Wohlstand in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Marshallplan in Verbindung gebracht. Der Namensgeber des Marshallplans, der damalige US-Außenminister George C. Marshall, erhielt 1953 für sein European Recovery Program (ERP) zur Hilfe kriegsbeschädigter europäischer Staaten sogar den Friedensnobelpreis.

Seine profunden Kenntnisse darüber, wie ein Land nach einer so schweren Niederlage zu behandeln sei, resultierten nicht zuletzt aus seinen persönlichen Erfahrungen nach dem Ersten Weltkrieg. Als Adjutant John J. Pershings (1860–1948), des Oberbefehlshabers der US-Streitkräfte, war er bereits 1918 an den Rhein gekommen.

Nach zwei Weltkriegen und darauffolgender amerikanischer Besetzung ist Deutschland längst Partner und Freund der USA geworden. Über 50.000 Amerikaner leben heute in Rheinland-Pfalz und damit in jenem Bundesland, das wie kaum ein anderes von der Präsenz der Amerikaner geprägt wurde. Bis zum heutigen Tag ist die Air Base in Ramstein einer der strategisch wichtigsten Standorte der US Air Forces in Deutschland und Europa.

Weder im rheinland-pfälzischen noch im deutschen oder amerikanischen Gedächtnis ist verankert, dass schon nach dem Ende des Ersten Weltkrieges bis 1923 weite Teile des Gebiets von Trier bis Koblenz und im Westerwald eine eigene amerikanische Besatzungszone bildeten.

Das Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e. V. erforscht in einem wissenschaftlichen Projekt diese bislang wenig beachtete amerikanische Besetzung nach dem Ersten Weltkrieg (1918–1923). Dabei markieren diese Jahre durchaus eine prägende Zeitspanne. Nach der Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts näherten sich in den Jahren der amerikanischen Beset-

zung Deutsche und Amerikaner auf unterschiedlichen Ebenen an.

Dank der großzügigen Unterstützung des US-Generalkonsulats Frankfurt/Main und der Stiftung der TWK Technische Werke Kaiserslautern Versorgungs-AG soll mit der Ausstellung "Stars & Stripes am Deutschen Eck" diese Phase der deutsch-amerikanischen Geschichte wieder stärker ins Bewusstsein gerückt und als Teil einer gemeinsamen Erinnerungskultur etabliert werden.

ABOUT THE EXHIBITION

The rapid economic development and prosperity of post-war Germany has always been associated with the European Recovery Program (ERP) of George C. Marshall (1880–1959). As Secretary of State, Marshall implemented his economic program of rebuilding war-torn European nations and was awarded the Nobel Peace Prize in 1953 for his actions.

His profound knowledge and understanding of the complicated situation of the defeated European nations arose from his personal experiences during the post-World War I period. As Adjutant to General John J. Pershing (1860–1948), Marshall came to the Rhine area in 1918, as part of the U.S. occupation forces.

The first American Occupation of Germany from 1918 to 1923 laid the foundation of a long relationship between our two countries. The historic background of this relationship, of the post-World War I period, is all but forgotten amongst the people of both nations. These four years were formative in terms of politics, economics, as well as social and cultural exchange.

After two World Wars, Germany has long proven itself a political partner and friend of the United States. Over 50,000 servicemen and women are still stationed in the state of Rhineland-Palatinate as part of the NATO commitment. Today, Ramstein Air Base remains one of the

